

Evangelische
Kirchengemeinde
Rodenbach

Juni bis August 2025

GEMEINDE BRIEF

Pfrin Johanna Reif:
unsere 2. Pfarrstelle
wird wieder besetzt

Konfirmation:
16 junge Leute feiern
in unserer Gemeinde

KV-Wahlen:
Wir suchen noch
Kandidierende

WIR SIND FÜR SIE DA



Pfarrer
Johannes Oeters
Mühlstr. 11
63517 Rodenbach
06023 / 507 25 24

✉ johannes.oeters@ekkw.de



Pfarrerin
Johanna Reif
Mühlstr. 11
63517 Rodenbach
01514 / 04 41 667

✉ johanna.reif@ekkw.de



Sekretärin
Sonja Lampert
In der Gartel 9-11
63517 Rodenbach
06184 / 529 74

✉ gemeindebuero@ekro.de



Küster
Patrick Weingärtner
✉ kuester@ekro.de

INHALT

Auf ein Wort
Seite 3

Konfirmation
Seite 4 & 5

Gottesdienste
Seite 6 - 9

Aus dem KV
Seite 11

Pfingsten
Erklärungsbedarf
Seite 12 & 13

Bonhoeffer
Seite 14

Freud & Leid
Seite 16 & 17

Auf ein Wort LIEBE GEMEINDE...

Vergangenens Jahr waren wir in El Salvador, die Familie meiner Frau besuchen. Nach zweieinhalb Wochen ging es wieder zurück, wobei unser Flug von San Salvador über Bogota nach Frankfurt ging. In Kolumbien hatten wir etwas mehr als 2 Stunden Aufenthalt. Nachdem wir unsere Kinder mit Essen versorgt hatten, liefen wir ein wenig durch das Terminal, als ich plötzlich eine Stimme hörte, die meinen Namen rief – in Bogota auf dem Flughafen. Ich brauchte einen Moment um das zu realisieren und dann erkannte ich einen Mann, dessen Sohn ich vor nicht allzu langer Zeit getauft hatte. Es war einer der beiden Piloten, die uns nach Hause fliegen sollten. Wir plauderten eine Weile, ehe er sich dann mit der Crew in den Flieger verabschieden musste. Irgendwie fühlte es sich unreal, aber gleichzeitig auch sehr schön an. Da, in der Fremde, auf einem Flughafen tausende Kilometer von daheim entfernt ein bekanntes Gesicht, vertraute Sprache, jemand, der dich mit deinem Namen anspricht.

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

So können wir es im Lukas Evangelium lesen.

Unser Name ist etwas ganz besonderes, er gehört vom ersten bis zum letzten Atemzug – und darüber hinaus – zu uns, er verleiht uns Identität.

Es ist schön, beim Namen angesprochen zu werden. Ganz besonders in der Fremde, wo dich niemand kennt, wo eigentlich keiner deinen Namen weiß.

Oder wenn es ein Mensch ist, der dir, aus welchem Grund auch immer, wichtig ist. Wenn er oder sie deinen Namen kennt, dich beim Namen nennt, dann tut das gut. Das zeigt, er oder sie hat Interesse an mir.

Beim Namen angesprochen zu werden, hat etwas Vertrautes, erzeugt Nähe.

Gott kennt uns alle beim Namen, Jede und Jeden von uns, alle seine vielen, vielen Gotteskinder. Alle unsere Namen sind im Himmel geschrieben und unser Gott spricht jeden von uns mit Namen an. Das ist schön! Und das ist aber auch nur der Anfang. Er kennt uns nicht nur beim Namen, er interessiert sich auch für uns und unser Ergehen, kennt unsere Sorgen und Freuden, er begleitet uns auf unseren Wegen, ist und bleibt uns nahe. Und das ganz egal, wo wir uns gerade rumtreiben, ob im Urlaub, auf der Arbeit, im Krankenhaus, beim Einkaufen oder auch in Bogota am Flughafen.

Einen schönen und behüteten Sommer, hier oder in der Ferne, wünscht Ihnen
Ihr

Johannes Oeter



KONFIRMATION 2025

16 JUNGE GEMEINDEGLIEDER FEIERN AM 1. JUNI

16 junge Leute feierten am 1. Juni in unserer/ihrer Kirche die Konfirmation. Ein knappes Jahr der Konfizeit war vorangegangen, in dem die Konfirmandinnen und Konfirmanden vieles über Gott, Glauben und Kirche erfuhren und viel gute Gemeinschaft erleben durften.

Am 1. Juni dann die Feier der Konfirmation. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sagten Ja zu ihrer Taufe, zu ihrem Glauben und zu ihrem zur Gemeinde gehören. Dazu wurde ihnen dann in einem Festgottesdiensten in der übevoll bestzten Rodenbacher Kirche von Pfarrer Johannes Oeters, ähnlich wie bei der Taufe, ganz persönlich der Segen Gottes zugesprochen.

Außerdem feierten die frisch konfirmierten in der Gruppe und mit der Festgemeinde das Abendmahl. Mit an der Feier beteiligt waren Mona Ratzka, Jule Schneidler, die das ganze Jahr immer wieder ehrenamtlich mithalfen und auch einige Zeit mit der Gruppe verbracht hatten. Außerdem beglückwünschte Regina Hüttig für den Kirchenvorstand die Konfirmierten und begrüßte sie als nun „erwachsene“ Gemeindemitglieder.

Das Wetter spielte super mit und so wurde es für alle Beteiligten ein toller Tag, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Zum Abschluss treffen sich die Kon-

firmierten dann am 28. August noch einmal zu einem Grillabend. Hier werden sie auch ein paar Informationen bekommen, was im Kirchenkreis Hanau so für die jungen Kirchenmitglieder geboten ist und wird. Alles Gute Euch und Auf Wiedersehen :-)

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Der neue Konfikurs 2025/26 beginnt im September 2025. (genauer Termin steht noch nicht fest) Am Sonntag, den 5. Oktober führen wir dann um 10 Uhr im Gottesdienst zum Erntedankfest die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in ihr Jahr ein.



Im Februar ging es um Jona, der im Bauch eines Walfisches landete, eine echt spannende Geschichte...

WIR FEIERN GOTTESDIENST

JUNI

Sonntag, 1.6.2025 - Exaudi
10 Uhr Konfirmation Niederrodenbach Gottesdienst mit AM

Sonntag, 8.6.2025 - Pfingsten
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

Montag, 9.6.2025 - Pfingsten
11 Uhr ökumenischer Gottesdienst kath. Kirche Niederrodenbach

Donnerstag, 12.6.2025
19 Uhr Friedensgebet Niederrodenbach

Sonntag, 15.6.2025 - Trinitatis
10.30 Familienkirche - Gottesdienst Niederrodenbach

Sonntag, 22.6.2025 - 1. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

Sonntag, 29.6.2025 - 2. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

JULI

Sonntag, 6.7.2025 - 3. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Niederrodenbach

Donnerstag, 10.7.2025
19 Uhr Friedensgebet Niederrodenbach

Sonntag, 13.7.2025 - 4. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach Vorstellung Pfrin. Reif

Sonntag 20.7.2025 - 5. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach mit AM

Sonntag, 27.7.2025 - 6. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

AUGUST

Sonntag, 3.8.2025 - 7. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach mit AM
11.15 Uhr Gottesdienst Oberrodenbach

Donnerstag, 7.8.2025
19 Uhr Friedensgebet Niederrodenbach

Sonntag, 10.8.2025 - 8. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

Sonntag, 17.8.2025 - 9. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Familienkirche - Gottesdienst Niederrodenbach

Sonntag, 24.8.2025 - 10. Sonntag nach Trinitatis
10 Uhr Gottesdienst Niederrodenbach

Freitag, 29.8.2025 - 1000 Jahre Rodenbach
14 Uhr ökumenischer Gottesdienst auf der Festbühne

Sonntag, 31.8.2025 - 11. Sonntag nach Trinitatis
bieten wir in Rodenbach keinen evangelischen Gottesdienst an. Dafür laden wir herzlich um 10 Uhr zum Gottesdienst nach Langenselbold ein.

**Im Altenzentrum feiern wir auch Gottesdienst.
In der Regel
am 3. Donnerstag im Monat um 10 Uhr
Bitte Aushang beachten.**



Sonntag

8.

JUNI



Pfingsten

Das dritte große Fest im Kirchenjahr. Nach Weihnachten und Ostern nun der Heilige Geist. Er nimmt den Jüngern die Angst und lässt sie beginnen, die Botschaft Jesu zu verkünden. Das feiern wir am Sonntag 10 Uhr in unserer Kirche und Montag 10 Uhr in ökumenischer Gemeinschaft in der katholischen Kirche.

Friedensgebet:

Schon viel zu lange herrscht Krieg in der Ukraine, ganz in unserer Nähe. Ebenso in Syrien oder Afghanistan, in Israel oder andernorts. Unsere Welt braucht Frieden. Darum beten wir, nicht nur im September, sondern jeden Monat, jeweils am 2. Donnerstag um 19 Uhr in unserer Kirche.



Donnerstag

7.

AUGUST

Sonntag

15.

JUNI



Trinitatis

Wir glauben an den Dreieinigen Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die Trinität ist ein zentrales Element christlichen Glaubens. Diesmal feiern wir Trinitatis im Rahmen der Familienkirche um 10.30 Uhr in Niederrodenbach. Herzliche Einladung an Klein und Groß

Altenzentrum

Einmal im Monat laden wir im Altenzentrum in Rodenbach zum Gottesdienst ein. In der Regel findet dieser am 3. Donnerstag im Monat statt. Wir feiern diesen Gottesdienst um 10 Uhr und es sind nicht nur Bewohner*Innen des Altenzentrums eingeladen.



Donnerstag

15.

AUGUST

Sonntag

13.

JULI

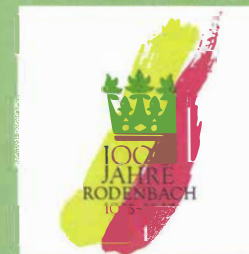


Vorstellung Pfrin. Reif:

Seit Juni ist in Rodenbach die zweite, halbe Pfarrstelle wieder besetzt. Pfarrerin Johanna Reif (siehe S. 10) stellt sich am 4. Sonntag nach Trinitatis vor. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und im Anschluß gibt es bestimmt auch Gelegenheit, Pfrin. Reif persönlich zu begrüßen.

1000 Jahre Rodenbach

Rodenbach wird 1000 Jahre alt. Natürlich muss das gefeiert werden. Das Letzte Wochenende im August ist als Festwochenende ausgewählt. Schön, dass wir dieses Jubiläum mit einem ökumenischen Gottesdienst beginnen. am Freitag, 29. August um 14 Uhr auf der Festbühne.



Freitag

29.

AUGUST

PFARRERIN JOHANNA REIF

NEUBESETZUNG DER 2. PFARRSTELLE



Umbrüche, Neuanfänge, Menschen mit all ihren Ideen, Vorstellungen und unterschiedlichen Wegen zu glauben kennenlernen; all das prägt für mich den Anfang meines Probedienstes. Vielleicht beschreiben diese Worte auch meine Vorstellung von Kirche. Denn ich träume eine Kirche, die den Menschen nahe ist, ihre Komfortzone verlässt, hinsieht, zuhört und spürt, was gebraucht wird. Eben mitten im Leben ist.

Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen, glitzernde Freudenmomente und ganz viel Leben in den Kirchengemeinden!

Was gibt es noch über mich zu wissen? Ich bin 29 Jahre alt und werde gemeinsam mit meinem Partner und unserem kleinen kretischen Mischlingshund Taki in Neuberg wohnen, wo mein Partner als Pfarrer tätig sein wird. Ich bin durch und durch eine Hundenärrin, liebe ausgedehnte Spaziergänge, Spaghettis und das Meer mit seinem salzigen Geruch und seiner unendlichen Weite. Nun bin ich gespannt auf alles, was vor mir liegt und neugierig darauf, Sie ganz bald kennenzulernen! ☺

Herzliche Grüße
Pfarrerin Johanna Reif

Liebe Gemeinde,
ein neues Gesicht im Gemeindebrief und ein neues Gesicht in Ihrer Gemeinde!
Mein Name ist Johanna Reif und ich beginne nach einem ganz wunderbaren Vikariat, das ich in Wächtersbach verbracht habe, meinen Probedienst als Pfarrerin. Gemeinsam mit sechs Kolleginnen und Kollegen starte ich am 1. Juni im Kirchenkreis Hanau in den Dienst. Ab Juni habe ich eine Kirchenkreispfarrstelle inne und werde daher in der nächsten Zeit auch in Rodenbach als Pfarrerin tätig sein.
Nach der Zeit des Studiums und des Vikariats bin ich voller Vorfreude, in diesen segensreichen Beruf zu starten!

AUS DEM KV

WAS BESCHÄFTIGT DEN KIRCHENVORSTAND

In den letzten Wochen und Monaten beschäftigen dem Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde, dem Kirchenvorstand verschiedene Themen. So ist natürlich die Wahl zum Kirchenvorstand im Oktober diesen Jahres ein großes Thema. Insbesondere die Kandidatengewinnung beschäftigt



den Kirchenvorstand.

Die verschiedenen Immobilienangelegenheiten sind immer wieder Thema. Der Verkauf der Bornstraße in Oberrodenbach steht genauso wie die Adolf-Reichwein-Straße immer wieder auf der Tagesordnung. Bezüglich der Bornstraße hat der Kirchenvorstand inzwischen ein Kaufangebot angenommen. Nun mahlen die kirchlichen Mühlen bis der Verkauf dann hoffentlich bald vollzogen werden kann. Die Renovierung der Mühlenstraße ist soweit abgeschlossen, die Außenanlagen werden nun konkret angegangen. Nach einem Entwurf von Schüler*innen der Berufsschule

soll der Garten gestaltet werden. Der Bau der Sakristei an unserer Kirche ist von den Planungen her abgeschlossen und wird nun wohl im Juli endlich begonnen und in die Tat umgesetzt.

Mit Freude hat der Kirchenvorstand das Kommen von Pfarrerin Johanna Reif vernommen, die ab Juni 2025 in auch in Rodenbach Dienst tut. Desweiteren ist die Diakoniestation immer wieder Thema in den Sitzungen. Unstimmigkeiten zwischen Kirchenkreisamt und Diakoniestation beschäftigen (leider) immer wieder. Im März kam es zu deshalb einer Kirchenvorstandssitzung mit Dekan Dr. Lückhoff, ein Runder Tisch mit Vertretern aller Beteiligten ist für Juni oder August angedacht. Wir hoffen, dass dies Bewegung und Fortschritte bringt. Von Organist Manfred Bender mussten wir uns leider trennen. (sollten Sie Jemanden kennen, der oder die Orgel spielen kann und mag, bitte gerne im Pfarrbüro melden!) Eine neue Mikrofon- und Lautsprecheranlage wurde in der Kirche installiert und eine Rundbank um den Baum im Kirchgarten errichtet. Ingrid Brück hat bis zum Ende der Kirchenvorstandsperiode dankenswerter Weise den Posten der stellvertretenden Vorsitzenden übernommen.

Pfarrer Johannes Oeters

**Wir suchen dringend Helferinnen und Helfer,
die bereit sind, 4 mal pro Jahr
den Gemeindebrief auszutragen.
Melden Sie sich bitte gerne im Gemeindebüro.**

WARUM FEIERN WIR PFINGSTEN

UMFRAGE ZEIGT ERKLÄRUNGSBEDARF

Drei große Feste mit jeweils zwei Feiertagen begehen wir im Kirchenjahr und in Bayern und Baden Württemberg gehören auch zu jedem dieser Feste die jeweiligen Schulferien. Weihnachten, Ostern und Pfingsten, alle Jahre wieder...

Bei Weihnachten und Ostern wissen die meisten noch ganz gut zu antworten, wenn gefragt wird, was wir da feiern, was da gewesen ist. Bei Pfingsten allerdings ist das oft gar nicht mehr so klar...

Montag, ist frei – das wissen die Deutschen. Und sie wissen auch warum: weil nämlich Pfingsten ist. Bei den Details geraten die meisten allerdings ins Schwimmen, eine Umfrage der „Bella“ ergab, dass 73 Prozent der Deutschen keine Ahnung haben,

was an Pfingsten gefeiert wird. Aber das lässt sich glücklicherweise ganz schnell ändern.

Die Kurzfassung: An Pfingsten wird die Entsendung des Heiligen Geistes an die Apostel und damit der „Geburtstag der Kirche“ gefeiert.

Heiliger Geist Geburtshelfer der Kirche

Etwas ausführlicher klingt das dann so: Der Ursprung für Pfingsten war das jüdische Wochenfest, das zum Abschluss der Getreideernte gefeiert wurde. In der Apostelgeschichte im Neuen Testament steht, dass sich an diesem Festtag vor etwa 2000 Jahren Jesu Vorhersage erfüllte: Die Apostel, die an Himmelfahrt von Jesus den Auftrag bekommen hatten, in die Welt zu gehen und von ihm und dem Himmelreich Gottes zu erzählen, sie hatten dies nicht getan und sich



Foto: ekd

voller Angst verstckt und verkrochen. Nun bekamen sie den Heiligen Geist eingehaucht, der ihre Angst vertrieb

Der Heilige Geist verwandelt

und in Mut verwandelte, sie auf die Straßen gehen und zu erzählen beginnen ließ.

In der Bibel steht: „Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie [die Apostel] waren. Dann sahen sie etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden ließ sich eine Flamme

Jede und Jeder konnte die Jünger verstehen

menzunge nieder. Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, jeder und jede, wie es ihnen Gott eingab.“

Dass die Jünger plötzlich alle Spra-

chen der Welt sprechen konnten, bedeutete, dass wirklich jeder sie verstehen konnte, der Glaube an Jesus verbreitete sich, und die erste christliche Gemeinde entstand.

Die Kirche war geboren und nahm ihren Lauf. Heute gibt es kein Land auf unserer Erde, in dem nicht auch Christen leben würden. Etwa 2,7 Milliarden Christinnen und Christen sind es weltweit.

Pentakoste - Pfingsten 50

Pfingsten, dessen Name sich aus dem Griechischen („Pentakoste“) ableitet und das Fest am 50. Tag nach Ostern bezeichnet, ist also einer der höchsten christlichen Feiertage und nicht der Tag, an dem der Papst gewählt wird. Auch wenn das zwei Prozent der Befragten bei der „Bella“-Umfrage vermuteten und wie wir in diesem Jahr ja auch einen Monat vor Pfingsten erleben konnten...

epd / Johannes Oeters

DIETRICH BONHOEFFER

Vor 80 Jahren von den Nazis ermordet

Fotos: GEP



Er gehört zu den großen lutherischen Theologen des 20. Jahrhunderts und war ein profilierter Vertreter der Bekenntlichen Kirche und als solcher am Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt: Dietrich Bonhoeffer.

Als Christ und Theologe verband er Wort und Tat wie kaum ein anderer, betonte die Gegen-

wart Jesu in der weltweiten Gemeinschaft der Christen, die Bedeutung der Bergpredigt und Nachfolge Jesu und die Übereinstimmung von Glauben und Handeln, die er persönlich vorlebte. Am 9. April 1945 wurde Bonhoeffer auf ausdrücklichen Befehl Adolf Hitlers als einer der letzten NS-Gegner, die mit dem Attentat vom 20. Juli 1944 in Verbindung gebracht wurden, hingerichtet.

Vor achzig Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer am 9. April 1945, einen Monat vor Kriegsende, von den Nazis ermordet.

Gut zwei Jahre zuvor, am 5. April 1943, kurz nach der Katastrophe von Stalingrad, wird Bonhoeffer als politischer Häftling in das Militärgefängnis Berlin-Tegel eingeliefert. Zwölf Tage lang öffnet sich seine Zelle nur zum Essensempfang und zum Ausleeren des Kübels mit der Notdurft. Den Grund für seine Verhaftung erfährt Dietrich Bonhoeffer erst ein halbes Jahr später. Es sind seine Kontakte zu

Regimegegnern und zum Ausland: Als Geheimagent der Abwehr hat er Freunde aus der Ökumene über die Aktivitäten des deutschen Widerstands informiert. In der Zelle ist es kalt, Seife oder frische Wäsche gibt es nicht. Am nächsten Morgen wirft man dem Gefangenen durch die Tür Luke ein Stück Brot auf den Zellenboden. Nach einigen Tagen notiert der Häftling auf einem Zettel, wie ihm zumute ist: „Selbstmord, nicht



aus Schuldbewusstsein, sondern weil ich im Grunde schon tot bin, Schlussstrich, Fazit.“

Aber Bonhoeffer stirbt nicht. Er wird in einen anderen Trakt des Gefängnisses verlegt, darf Bücher und

„Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche“

Schreibpapier bekommen und alle zehn Tage einen Brief abschicken. Was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus der engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den zensierten Briefen an seine Familie schreibt, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat.

Diese Gespräche in den einsamen Tagen und Nächten bilden die Situation eines gottfernen Zeitalters ab:

„Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.“

Sie werden zur Wegweisung für die Christen, die ihren Glauben auf dem schmalen Grat zwischen Treue und Verzweiflung zu leben versuchen und die Erfahrung machen, dass Gott schweigt und scheinbar nur noch der Teufel zuhört. Man müsse heute in der Welt leben, „als ob es Gott nicht gäbe“, gibt der Häftling Bonhoeffer zu bedenken. Gott ist da in dieser Welt, aber nicht als majestätischer Herrscher, sondern als Leidender, ohnmächtig, dienend. Gott leidet mit seiner Welt mit, er gibt sich hin und verwandelt damit die Not. Der am 4.2.1906, in Breslau geborene evangelische Theologe und NS-Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer wurde 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus hingerichtet.

Christian Feldmann

Dietrich Bonhoeffer

Bonhoeffers Leben

- 4. Februar 1906:** geboren in Breslau als sechstes von acht Kindern.
- 1912:** Umzug der Familie nach Berlin.
- 1923:** Abitur und Theologiestudium in Tübingen.
- 1928:** Erstes theologisches Examen und Vikariat in Barcelona.
- 1930/31:** Zweites theologisches Examen und Studienaufenthalt in New York.
- 1931-33:** Privatdozent und Studentenpfarrer an der Technischen Universität Berlin.
- 1933-35:** Pfarramt in London.
- 1935:** Leitung des Predigersminars Finkenwalde.
- 1937:** Polizeiliche Schließung des Predigerseminars. Fortsetzung der Arbeit in Sammelvikariaten.
- 1940:** Schließung der Seminarkurse und Redeverbot.
- 1941-42:** Mehrere Auslandsreisen in die Schweiz, nach Skandinavien und Italien. Enge Kontakte zum deutschen Widerstand.
- 1943:** 13. Januar: Verlobung mit Maria von Wedemeyer
5. April: Verhaftung und Inhaftierung in Berlin Tegel.
- 1944:** 20. Juli: Hitler Attentat. Verhaftungen in Bonhoeffers Umfeld. Überführung ins KZ Buchenwald.
- 9. April 1945:** Ermordung im KZ Flossenbürg

DIAKONIE

zentrale Säule christlichen Glaubens



Diakonie Rodenbach

Bei uns erhalten Sie ambulante Pflege mit Herz und Verstand!

Diakoniestation Rodenbach - Ihr ambulanter Pflegedienst für Erlensee, Langenselbold und Rodenbach
In der Gartel 9-11, 63517 Rodenbach, Telefon (0 61 84) 80 18 70

Diakoniestation Rodenbach

In der Gartel 9-11

63517 Rodenbach

Telefon (0 61 84) 80 18 70

www.diakoniestation-rodenbach.de

diakonie@diakro.de



Frau Ilja Gruber hat die Fortbildung zur Betreuungskraft erfolgreich bestanden. Wir gratulieren herzlich!!!

Auf dem Foto v. links n. rechts: Alena Tucek (Leitung Hauswirtschaft), Ilja Gruber, Jelena Kovac (Stellv. Leitung Hauswirtschaft)

GOTT GEHT MIT...

FREUD UND LEID

Manchmal liegen Freude und Leid sehr nah beisammen. Beides gehört zu unserem Leben, das Schöne, Frohe und auch das Schwere, Leidvolle. Aber egal, ob im schweren oder leichtem, in der Freude oder im Leid, eines gilt: **Ich bin bei Dir - Gott geht mit**
Und so freuen wir uns mit unseren Täuflingen und deren Familien, mit dem frisch vermählten Paar und wir betrauern unsere Verstorbenen und fühlen mit ihren Angehörigen.

Wenn Sie Ihr Kind oder Sie sich als Erwachsener selbst taufen lassen wollen, dann wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro oder direkt an Pfarrer Oeters. Im Prinzip kann eine Taufe in jedem Gottesdienst (den Pfr. Oeters hält) gefeiert werden. Feste Tauftermine bieten wir an am:

Sonntag, 20. Juli, 10 Uhr
im Rahmen des Gottesdienstes

Sonntag, 3. August, 10 Uhr
im Rahmen des Gottesdienstes

Sonntag, 21. September, 11.15 Uhr
als eigener Taufgottesdienst

Sonntag, 19. Oktober, 10 Uhr
im Rahmen des Gottesdienstes



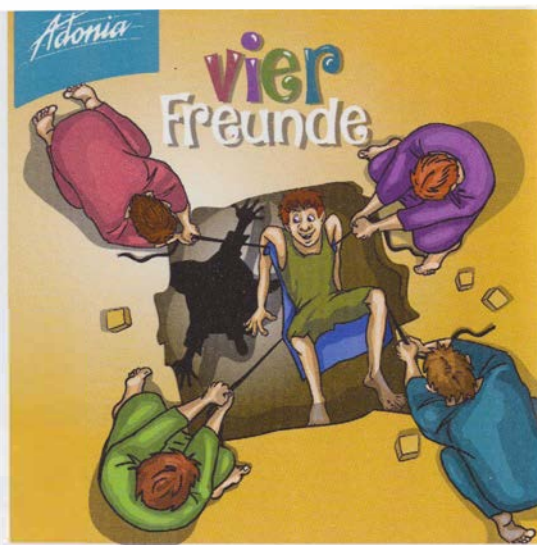
4 FREUNDE

Biblisches Musical

Am 11.07.2025 um 19.00 Uhr wird in der Wasserloser Hahnenkammhalle das Musical "Die vier Freunde" von einem Adonia-Projektchor von ca. 70 Kindern zwischen 9 und 13 Jahren auf die Bühne gebracht. Veranstalter sind die Christliche Initiative Alzenau e.V. und die Jugendorganisation Adonia e.V.

Wenn die Adonia-Juniors loslegen, fällt es schwer, still sitzen zu bleiben. Denn die Lebensfreude der 70 talentierten Kinder auf der Bühne ist ansteckend. Das Publikum erwartet 75 mitreißende Konzert-Minuten mit Theater, Tanz und einem großen Chor. Ein geniales Musicalerlebnis für die ganze Familie!

Zur Story: «Jesus kommt in unsere Stadt!» Diese Neuigkeit verbreitet sich wie ein Lauffeuer und erreicht auch die vier Freunde eines gelähmten Mannes. Sie sind sich einig: Jesus kann ihrem Freund helfen! Kurzerhand tragen sie ihn zu Jesus. Doch dann der herbe Rückschlag: Das Haus ist komplett überfüllt und es gibt einfach kein Durchkommen durch die Menschenmassen. Sollen sie so kurz vor dem Ziel aufgeben? Fest entschlossen, schmieden sie einen kühnen Plan. Ein packendes Musical über echte Freundschaft, Vertrauen und Mut.



Adonia-Chöre sind Projektchöre. Die Sängerinnen und Sänger treffen sich jeweils zu einem „Musicalcamp“. Dort üben sie in der kurzen Zeit von nur fünf Tagen unter Betreuung von geschulten Mitarbeitern das Konzertprogramm ein. Zwei Auftritte am Ende der Woche bilden den Höhepunkt.

Adonia e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Karlsruhe. Ein hauptamtliches Team koordiniert die Musicalfreizeiten und schult die ca. 1000 Ehrenamtlichen, die die Freizeiten durchführen. Adonia ist ein freies Werk, das mit Landes- und Freikirchen zusammenarbeitet. Die Arbeit wird finanziert durch Teilnehmerbeiträge, Spenden und Konzertkollekten.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine freiwillige Spende zur Kostendeckung wird erbeten.

vier Freunde
11. Juli - 19 Uhr
Hahnenkammhalle
Alzenau-Wasserlos

SCHATTIGES PLÄTZCHEN

Rundbank im Kirchgarten

Unsere Birke im Kirchgarten hat eine Rundbank bekommen.

Die Rundbank wurde vom Bauausschuss pünktlich zum Gottesdienst Christi Himmelfahrt errichtet. Leider spielte das Wetter dann nicht mit und der Gottesdienst musste in der Kirche stattfinden.

Zum anschließenden Kirchenkaffee ging es dann aber nach draußen und die neue Bank wurde eingeweiht. Finanziert wurde das Projekt zum Teil durch Bastelarbeiten und deren Verkauf.

Wir bedanken uns beim Bauausschuss und bei Dana Härtel und Ihrer Familie für die Idee, den Einsatz und die großzügige Spende.

Wir freuen uns auf viele Gottesdienste und andere Gelegenheiten, an denen die Rundbank zukünftig genutzt werden wird.

PS: Die Steine unter den Füßen sind nur provisorisch. Ein „anständiges“ Fundament wird noch gelegt...



vorher
&
nachher



KIRCHENVORSTANDSWAHLEN

26. Oktober wählen wir unser Leitungsgremien

26.10.2025
Kirchenvorstandswahl



Der Countdown läuft: Am 26. Oktober 2025, finden in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck die nächsten Kirchenvorstandswahlen statt. Für sechs Jahre wird dann das neue Leitungsgremium der Gemeinde gewählt.

Im Kirchenvorstand geht es um die verschiedensten Fragen, die eine Kirchengemeinde betreffen. Da geht es um Verwendung von Geldern, um Bauangelegenheiten und Immobilien, um Veranstaltungen und alles mögliche rund um den Gottesdienst. Auch die Diakoniestation ist wichtiger Punkt in den Sitzungen des Kirchenvorstandes.

„Ohne den Kirchenvorstand läuft nichts in der Gemeinde. Darum braucht es

Menschen, die ehrenamtlich in aller Unterschiedlichkeit und aus verschiedenen Blickwinkeln heraus Verantwortung für ihre Kirchengemeinde übernehmen“, sagt Pfarrerin Ulrike Joachimi, Beauftragte für die Kirchenvorstandswahl 2025.

Für Rodenbach gilt, dass wir 6 Kirchenvorsteherinnen oder Kirchenvorsteher wählen und dazu bis zu 3 berufen werden. Das Wahllokal wird in der evangelischen Kirche sein und ist am Wahltag von 11 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Es wird auch möglich sein, eine Briefwahl durchzuführen, oder online seine Stimme abzugeben.

Aber egal wie: Setzen Sie ein Zeichen und wählen Sie!!!

**Wir suchen noch dringend
Kandidatinnen oder Kandidaten.
Sollten Sie einen Vorschlag haben
oder selbst bereit sein,
melden Sie sich bitte im
Pfarrbüro oder bei Pfr. Oeters**

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Rodenbach bei Hanau, ViSdP: Pfr. Johannes Oeters

Druck: Kroeber, Linsengericht

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1. August 2025

Auflage: 2250, Artikel oder Infos für den Gemeindebrief an: gemeindebuero@ekro.de

„Musik und Wein“



Rückinger Kantorei

Sonntag. 6. Juli 2025 um 17 Uhr

Evangelische Kirche Niederrodenbach



Aktion Lebensmittelkorb

Spendenannahme

- nahkauf Familie Funke, Jahnstraße 16
- Norma, Erfurter Straße 8
- REWE Center, Am Aueweg 1
- tegut, Adolf-Reichwein-Straße 13
- Diakoniestation/Ev. Gemeindebüro, In der Gartel 9-11
- Kirchentreff (mittwochs 18-19 Uhr), Kirchstraße 9

Auf ekro.de/lebensmittelkorb finden Sie eine Liste, was benötigt wird. Scannen Sie den QR-Code oben bitte mit einem Smartphone.

**Lebensmittelausgabe jeden Freitag von 11-12 Uhr
im Kirchentreff, Kirchstraße 9**

A nighttime photograph of a church tower, illuminated from below, casting a warm orange glow. The tower has a clock face near the top and several windows. The background is dark, suggesting a night sky.

*Ein Tag, der sagt dem andern,
mein Leben sei ein Wandern
zur großen Ewigkeit.
O Ewigkeit, so schöne,
mein Herz an dich gewöhne,
mein Heim ist nicht in dieser Zeit.*

Gerhard Tersteegen (1745)

Evangelisch Kirchengemeinde Rodenbach

In der Gartel 9-11 - 63517 Rodenbach - Telefon 06184 / 5 29 74 - Fax 06184 / 99 36 34
www.ekro.de - Raiffeisenbank Rodenbach: IBAN: DE37 5066 3699 0000 0460 00